





Lieber Verein
Guatemala -
Zentralamerika
Freunde,



Speziell im
Suppenkuechenprogramm sprechen Fotos so viel mehr als Worte. Eine
gutes taegliches Mittagessen bedeutet sehr viel, sich so richtig satt zu



essen und zufrieden nach Hause gehen zu koennen. Viele Familienvaeter
haben ploetzlich keine Arbeit mehr oder nur noch
die auf dem Feld der Familie, da einige der grossen
Fincas, sprich Farmen, zum Verkauf stehen. Keiner
traut Fuego so richtig ueber dem Weg. Noch haben
viele ihre Bohnen und den Mais , aber Geld hat
kaum noch jemand. Zum Nationalfeiertag am 15
September kaufen die meisten Eltern ihren Kinder
ein paar Schuhe und ein bisschen neue Kleidung,
aber dieses Jahr meinten viele die
Tiendaeigentumer) kleine Laeden, dass der
Verkauf sehr gering war. Bei uns koennen sich die
Teilnehmer gesund essen, es gibt meistens Reis,
Bohnen oder Pasta mit Gemuese und 3-4 Mal die
Woche auch ein Stuecken Fleisch, Huhn oder
Wuerstchen. Zum Nachtisch gibt es ein bisschen Obst, Wassermelone,



Papaya, eine Orange oder manchmal sogar einen Apfel. An einigen
Tagen gibt es Milch fuer die Kinder, ansonsten Incaparina , oft mit
Schokoladengeschmack, was natuerlich extrem beliebt ist.

Die Anzahl liegt meistens zwischen 100-120
Teilnehmern.

Einige Kinder kommen nun auch zum
Fruehstueck weil sie Notfaelle sind, im
letzten Jahr hat die Lopez Familie ihre
Mutter verloren, 8 Kinder und die aelteste
Tochter ist erst 15- und dann auch noch
einige Kinder von Norma, eine



alleinstehende Mutter mit 5 Kindern, einige davon waren schwer unterernaehrt, aber dank der Suppenkueche geht es bergauf und es geht ihnen jetzt recht gut. Dieses Programm ist wirklich wichtig, lebenswichtig fuer einige. Auch einige der Aelteren haben es schwer und sind sehr sehr dankbar fuer diese grosse Unterstuetzung. In manchen Fallen sind es Alleinstehende , ohne Familie und ohne Einkommen. Solange sie etwas arbeiten koennen kommen sie ueber die Runden , aber wenn sie krank werden und dann nicht wieder voll zu Kraefte kommen wird ist schwierig und dann nehmen sie oft schnell ab. Es ist ja nicht so, dass sie nicht arbeiten wollen, keinesfalls, sondern irgendwann gibt es einen Punkt, wo es einfach nicht mehr geht.

Erika ist eine tolle Koechin , die ein riesiges Herz hat und natuerlich alle Teilnehmer gut kennt. Meistens hat sie ein bis zwei Helfer, denn erst ein Fruestueck fuer zirka 12 Kinder und dann das Mittagessen fuer so viele zu machen, da braucht man einfach Hilfe. Allein die grossen schweren Toepfe und Pfannen zu bewegen ist nicht einfach und spaeter muss dann noch der grosse Abwasch und das Saubermachen der Kueche bewaeltigt werden.

World Central Kitchen, die uns waehrend der Vulkankatastrophe unglaublich geholfen haben, schicken weiterhin monatlich um die 100-120 Pfund Fleisch, manchmal auch andere Lebensmittel. Falls, was hoffentlich nicht passieren wird, ein Notfall oben in Ceylan ausbrechen wuerde, koennten sie sofort massiv mehr Hilfe schicken, denn wir haben ja dort ein voll eingerichtete Kueche und auch genugend Trinkwasser.

Eventuell wollen sie ein Gemueseprogramm hochziehen-auf Feldern der Leute Gemuese anpflanzen was dann an Restaurants in Antigua , Escuintla und in der Hauptstadt verkauft werden koennte. Allerdings gibt es da ein Problem- die Leute haben nicht genugend Land und wir suchen jetzt etwas was sich dafuer eignen wuerde. Falls das klappt wuerde es den Leute finanziell sehr helfen.

Von Eurer grosszuegigen Spende kaufen wir Eier, Bohnen, Reis , Pasta , Zucker, Salz, Kochoel, Incaparina, Gemuese, Obst, bezahlen Erika, und noch ein paar Kleinigkeiten die manchmal anfallen.

Die Olla Nutricional lauft wirklich gut und wir sehen bei neuen Teilnehmern wie schnell sie sich erholen , dank Euer tollen Hilfe!!

Die Regierung hat in diesem Jahr viel Saatgut verschenkt und somit haben wir noch nichts von Eurer speziellen Spende angeruehrt, falls allerdings das Gemuseprojekt losgehen sollte waere das sicher eine guter Zeitpunkt da mitzumachen.

Thema Haeuserbau in Ceylan oder Chuchu. Das sollte man eventuell bis runter nach Lucernas verschieben. Auch dort wird die Hilfe sehr gebraucht. Da habt Ihr schon frueher geholfen und es liegt weit genug entfernt vom Krater .Construcasa waere damit einverstanden und hat uns auf das Bauen waerend der Trockenzeit angesprochen.Im Oktober wird es sicherlich noch regnen , aber dann beruhigt sich das eigentlich. **Ein riesiges und herzliches GRACIAS fuer Eure grosszuegige Hilfe!!!!!!**

